

19.03.2024

Hochstraßen und Rathaus-Center: Wie ist der aktuelle Stand und welche sind die nächsten Schritte?

Gut aufeinander abgestimmt und im Zeitplan: Die beiden großen Verkehrsinfrastrukturprojekte in Ludwigshafen entwickeln sich wie geplant. Während die Arbeiten für die neue Brücke an der Hochstraße Süd und die Modernisierung der Weißen Hochstraße an Fahrt aufnehmen, beginnt bald der Rückbau der ersten Fassadenelemente des ehemaligen Rathaus-Centers. An der Hochstraße Nord starten noch im März die ersten Maßnahmen an der Westbrücke.

Hochstraße Nord: Arbeiten an der Westbrücke starten in Kürze

Diese verbindet die Autobahn A650 mit der künftigen Helmut-Kohl-Allee und führt über die Gleise der Deutschen Bahn. Die Westbrücke ist eines von drei Teilprojekten neben dem Bau der rund 860 Meter lange ebenerdigen Helmut-Kohl-Allee sowie dem Neubau des Nordbrückenkopfes als Anschluss an die Kurt-Schumacher-Brücke.

Die ersten Baumaßnahmen werden im Bereich des Bruchwiesenknötens durchgeführt. Derzeit wird die B44 zum Teil auf Erddämmen und zum Teil auf Brückenbauwerken geführt. Diese Erddämme müssen abgetragen werden, da diese für die kommenden Arbeiten im Weg wären. Um sie entfernen zu können und gleichzeitig die Standsicherheit der Fahrbahnen zu gewährleisten, müssen die Richtungsfahrbahnen der bestehenden Hochstraße Nord mit einem so genannten Fangedamm gesichert werden. Hierbei werden Spundwände neben den Trassen 16 Meter tief in das Erdreich eingebracht und untereinander verspannt. Damit diese Spundwandarbeiten sicher erfolgen können, muss der Baugrund jedoch vorab auf Kampfmittel untersucht werden.

Sowohl für diese Kampfmittel Sondierungen als auch für die erforderlichen Spundwandarbeiten müssen die betroffenen Richtungsfahrbahnen vollständig für den Verkehr gesperrt werden. Um Verkehrsbeeinträchtigungen auf Hochstraße Nord so gering wie möglich zu halten, finden die Bauarbeiten nur an Wochenenden statt. Die Sperrung der Trasse erfolgt nur von freitags abends bis montags früh, um die Verkehrssituation während der Hauptverkehrszeiten nicht zusätzlich zu belasten. Die Sperrung wird entsprechend ausgeschildert und der Verkehr umgeleitet.

Die erste Vollsperrung für die Kampfmittelsondierung wird an einem Wochenende im April zwischen Freitag 19 Uhr und Montag 5 Uhr erfolgen. Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Das Einbringen der Spundwände wird an den darauffolgenden Wochenenden durchgeführt. Aufgrund der technischen und geologischen Gegebenheit werden die rund 16 Meter langen Bohlen mittels einer Ramme eingebracht. Um die Nachtruhe in den betroffenen Wohngebieten einzuhalten, finden die Arbeiten samstags und sonntags von 7 bis 20 Uhr statt.

Die Kampfmittelsondierungen und das Einbringen der Spundwände werden voraussichtlich neun Wochenenden in Anspruch nehmen.

Hochstraße Süd: Arbeiten für den Ersatzbau und Modernisierung der Weißen Hochstraße schreiten voran

Auf dem Weg zum Ersatzbau für die ehemalige Pilzhochstraße wurden bereits Bohrpfähle für die neue Brücke im Bereich des Faktorhauses am Berliner Platz fertiggestellt. Die Arbeiten für das erste Fundament als Grundlage für die Brückenpfeiler wurden abgeschlossen. Parallel zur Herstellung der Bohrpfähle und der Fundamente werden weiterhin begleitende

Kampfmittelsondierungen durchgeführt. Mittlerweile steht das Großbohrgerät im Baufeld an der Dammstraße, um die Bohrpfahlarbeiten planmäßig fortzusetzen. Die Arbeiten für den ersten Überbau über die Gleise der rnv hinter dem Faktorhaus werden ab Ende März beginnen. Hierzu wird der Stadtbahnverkehr über die Konrad-Adenauer-Brücke vom 25. März bis zum 21. Juli 2024 eingestellt.

Ab Sommer 2024 werden die Arbeiten an der neuen Brücke über die Mundenheimer Straße starten. Dazu wird die Mundenheimer Straße im Bereich der Durchfahrt zum Berliner Platz vom 29. Juli bis 1. November 2024 für den ÖPNV und den Individualverkehr nicht befahrbar sein. Die Linien 4 und 7 der rnv werden jedoch weiterhin von und zum Berliner Platz fahren. Die Züge der Linie 6 werden von Norden kommend über die Berliner Straße, Kaiser-Wilhelm-Straße und Ludwigsplatz geführt. Die Linie 10 wird in der Zeit der Sperrung der Mundenheimer Straße ebenfalls nicht den Berliner Platz anfahren und stattdessen über Ludwigsplatz, Kaiser-Wilhelm-Straße, Berliner Straße zum Hauptbahnhof und nach Friesenheim fahren. Vom Luitpoldhafen bis zum Berliner Platz fährt die Linie 10 dann jedoch nicht, hier können als Ersatz die Buslinien 74 und 77 genutzt werden – dies war während der Sperrung im Zuge des Abbruchs der ehemaligen Pilzhochstraße eine bewährte Alternative. Während der Baumaßnahme über die Mundenheimer Straße wird jedoch zu jeder Zeit eine Querung in Nord-Süd-Richtung für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen möglich sein. Hierzu werden Tunnelanlagen errichtet, die die Passant*innen und Radfahrer*innen vor Gefahren der Baustelle schützen werden.

Parallel zu den Arbeiten am Ersatzbau für die ehemalige Pilzhochstraße hat die Modernisierung der Weißen Hochstraße begonnen. Es wurden bereits der komplette Fahrbahnbelag der weißen Hochstraße entfernt. Weiterhin wurden auf mehreren Hundert Metern Länge Gerüste montiert, von welchen die Fahrbahnkappen demontiert werden. Im weiteren Verlauf wird die alte Beschichtung der Betonoberflächen der Brückenunterseiten abgestrahlt, die Schadstellen im Beton saniert und eine neue Beschichtung aufgetragen. Das Abstrahlen erfolgt mithilfe eines Höchstdruck-Wasserstrahls, was eine effiziente und lärmarme Methode zur Entfernung von Beschichtung beschädigtem Beton darstellt und im Vergleich zum herkömmlichen mechanischen Verfahren effektiver und präziser ist. Neben diesen Arbeiten am Beton werden auch alle Brückenlager ausgetauscht. Hierzu wird in einem weltweit angewandten Verfahren die Brücke im Bereich der Pfeiler um wenige Zentimeter hydraulisch angehoben, die alten Lager entfernt und neue Lager eingesetzt.

Rückbau des Rathaus-Centers: Demontage der ersten Fassadenteile

Ein deutlich sichtbarer Fortschritt wird in Kürze auch am Rathaus-Center mit dem Rückbau der ersten Fassadenelemente zu sehen sein. Der Abriss des Rathaus-Turms verlangt eine besondere Herangehensweise. Neben der Entkernung und Schadstoffentsorgung muss die komplexe Hochhausfassade Schritt für Schritt zurückgebaut werden. Dafür werden von außen sichtbaren Klettermastbühnen eingesetzt, um rund um den Turm von oben angefangen die einzelnen Fassadenelemente abzubauen und über die Bühnen nach unten zu befördern. Damit die enggesteckten Zeitziele erreicht werden können, sind rund um das Gebäude herum mehrere Bühnen gleichzeitig im Einsatz.

"Für alle sichtbar treten wir nun allmählich auch an der Hochstraße Nord aus der Planungsphase heraus. Ich bin froh, dass die Maßnahmen an der Westbrücke wie vorhergesehen beginnen können, denn wir sind hier an die strikten Sperrzeiten der Bahn gebunden. Die anstehenden Arbeiten werden wir insbesondere mit Blick auf die Anwohner*innen so schonend wie möglich umsetzen, auch die Sperrzeiten für den Verkehr verlegen wir in das Wochenende, um den Berufsverkehr nicht zu beeinträchtigen. Ganz ohne Lärm und Umwege werden wir die anstehenden Aufgaben zwar nicht umsetzen können, aber wir werden die Belastungen so gering wie möglich halten", so Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck.

"Wir stemmen hier ein für unsere Stadt und die Region äußerst wichtiges Projekt zur Ertüchtigung der Verkehrsinfrastruktur. Die Maßnahmen sind sehr gut aufeinander abgestimmt

und wir liegen im Zeitplan. Während die Hochstraße Süd bis Anfang 2026 wieder für den Verkehr fit gemacht wird, nutzen wir die Zeit und setzen jetzt schon die ersten möglichen Arbeiten an der Hochstraße Nord um. Das ist ein Kraftakt für alle Beteiligten, für die Planer*innen und Baufirmen, aber auch für die Bürger*innen in Ludwigshafen. Bei Ihnen allen möchte ich mich für ihren Einsatz und auch für ihre Geduld bedanken", so Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt.

Informiert bleiben

Alle Informationen rund um die Hochstraßenprojekte sind zu finden unter www.ludwigshafen-diskutiert.de sowie über die städtischen Social Media-Kanäle. Anwohner*innen der Hochstraße Süd steht außerdem mit Dieter Jung nach wie vor ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Er ist telefonisch erreichbar unter 0621 504-6686 sowie per E-Mail dieter.jung@bpg-ludwigshafen.de. Dieter Jung ist vielen Menschen im Umfeld der Hochstraße Süd bekannt. Er hat bereits den Abriss der Pilzhochstraße begleitet und kümmert sich um die Anliegen der Anwohner*innen.